



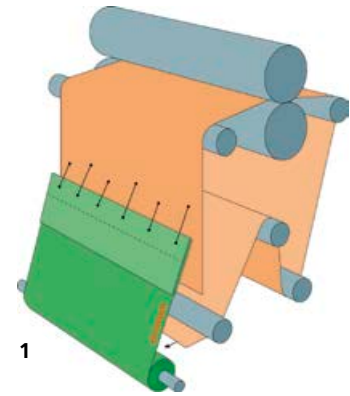
Paper Pete weiß Rat

Neuer Artikelserie startet mit Nahtfilzeinzug.

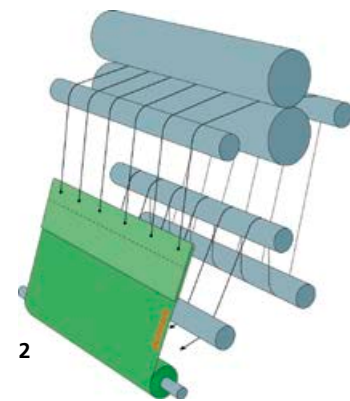
Zukunft des Öfteren zu Wort, wenn es darum geht, Praktisches für Ihren Alltag an den Mann – und die Frau – zu bringen. Paper Pete besitzt langjährige Erfahrung rund um Papiermaschinen und Bespannungen. Er hat Augen und Ohren überall, bekommt viel mit und lernt jeden Tag hinzu. Freuen Sie sich also auf technische Details zu Sieben, Filzen, Maschinen, Pflege usw. Paper Pete gibt sein Bestes, damit keine Fragen offenbleiben. Und falls doch: Die Kollegen von Paper Pete aus den Abteilungen Produktmanagement, Vertrieb und TASK stehen Ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite.

Keine Frage, Sie, liebe Papiermacher, sind Experten auf Ihrem Gebiet. Aber manchmal kann es vielleicht hilfreich sein, sich von anderen Fachleuten den ein oder anderen Kniff abzuschauen. Paper Pete, unser neuer „Mitarbeiter“, übernimmt ab sofort diese Aufgabe: Er kommt in

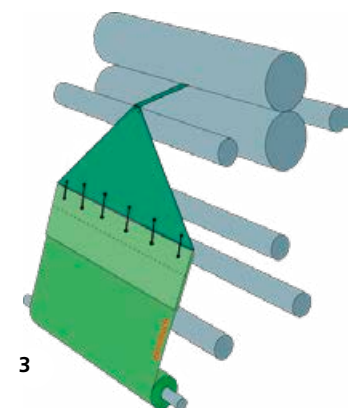
Im heutigen Teil unserer neuen Serie gibt Paper Pete **Tipps für den richtigen Nahtfilzeinzug**: Heimbach-Connect-Nahtfilze sind für den Einsatz in der Pressenpartie hervorragend geeignet. Sie bieten sich für die Produktion nahezu aller Papiersorten an



1

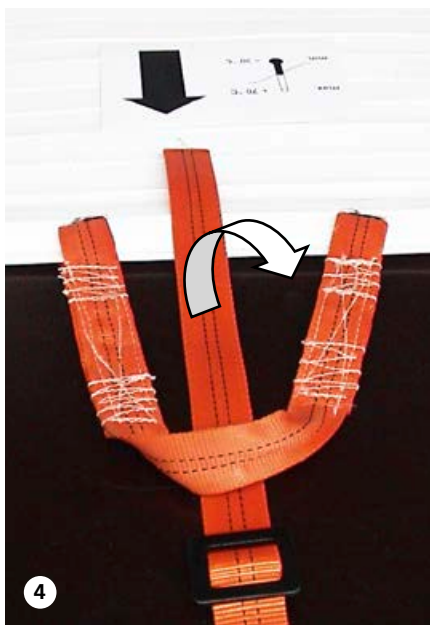


2

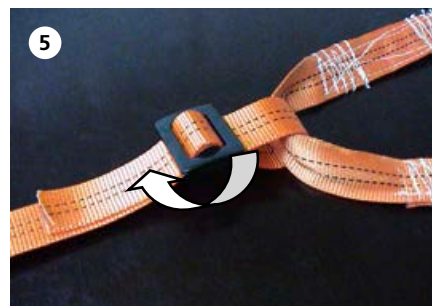


3

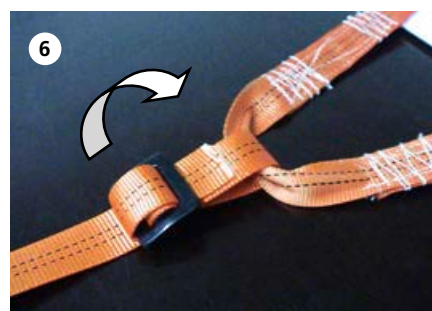
Drachen.



4



5



6

Aus der Praxis für die Praxis

und zeichnen sich durch **hohe Wirtschaftlichkeit, Einsparpotenziale und gute Laufleistung** aus. Geliefert werden die Heimbach-Nahtfilze stets in einer speziellen Verpackung mit eindeutigen Anweisungen zum Öffnen und Einziehen in die Maschine.

Ab in die Pole Position

Liegt der Filz erst in der entsprechenden Abrollvorrichtung, gibt es **unterschiedliche Einzugsmöglichkeiten**: „Sie können den neuen Filz mit Hilfe von Seilen an den alten Filz anbinden. Bei breiten Filzen nutzen Sie jedoch am besten den **„Drachen‘, eine spezielle Einzugshilfe**“, weiß Paper Pete (siehe Abb. 1-3). „Dann ziehen Sie den Nahtfilz entweder in Laufrichtung ein, das ist der Standard. Oder entgegen der Laufrichtung – in Oberfilzpositionen bei Kraneinzug oder speziellen Einzugsvorrichtungen.“

Sparen Sie nicht an Sorgfalt, denn: Ein fachgerechtes Einziehen des Nahtfilzes wirkt sich immer positiv auf das nachfolgende Schließen der Naht aus. Findet der Nahtfilzeinzug manuell (mit Hilfe von Seilen) statt, ist es wichtig, die **Ausrichtung der Abrollvorrichtung** zu beachten und auf gleichmäßiges, paralleles Einziehen zu achten.

Dracheneinfädeln leicht gemacht

Beim **Nahtfilzeinzug mit dem Drachen** gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

- Laufrichtungspfeil beachten! Er muss nicht unbedingt mit der Einzugsrichtung identisch sein, denn man kann auch gegen die Laufrichtung einziehen.
- Drachen anbinden! Dadurch erhält man eine stabile und zugleich bewegliche Verbindung. Das Band kann so mehrfach verwendet werden.
- Das lästige Knoten entfällt, eine sehr dünne Verbindung entsteht (siehe Abb. 4-6).

„Wenn man einmal den Bogen raus hat, ist das **Einfädeln mit dem Drachen eine große Erleichterung**“, empfiehlt Paper

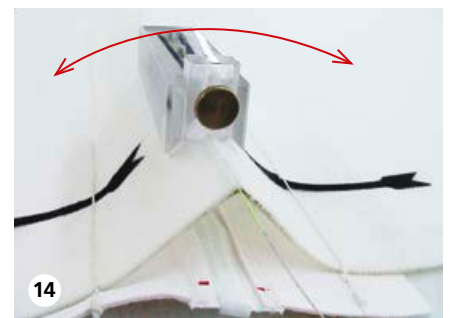
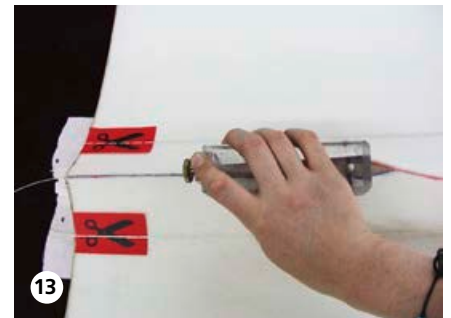


Pete diese Einzugshilfe. „Erst wenn sich nun beide Nahtenden an der Schließposition befinden, wird die Schutzfolie entfernt. Anschließend öffnen Sie den Nähfaden des Einziehstücks am gelben Scherensymbol und entfernen alle Hilfsmittel mit einem Handgriff“ (siehe Abb. 7).

Auch bremsen will gelernt sein!

Eine **Abbremshilfe** ist hilfreich in Oberfilzpositionen: Mit ihr kann man dem unfreiwilligen Abfallen des Nahtfilzendes vorbeugen. Auch in diesem Fall gilt, den **Nähfaden am Scherensymbol zu öffnen**. Auf diese Art verbleiben die Velcro-Bänder (bitte nicht öffnen!) mit den Filzstücken am Wickelrohr und fallen nicht unkontrolliert durch die Maschine (siehe Abb. 8/9). Die Nähfäden selbst entfernen Sie bitte zwingend immer nur von der Seite, an der sich das Scherensymbol befindet (die Fäden mit **gelben Symbolen** zuerst lösen, siehe Abb. 10).





Zipp zapp – Leiste ab

Beide Nahtenden sollten trocken sein und ohne Wellen plan liegen. Wenn dem so ist, kann der Reißverschluss mit Hilfe der Schnur geschlossen und die Schutzleiste entfernt werden (siehe Abb. 11): „Nicht vergessen! **Parallelität und Planlage sind wichtig**“, betont Paper Pete. Nun wird der Schutzdraht an beiden Nahtenden umgebogen, bevor man auf der gegenüberliegenden Seite den Schutzdraht parallel herauszieht: „Das **Schließtool** handhaben Sie am besten wie folgt: Nicht seitlich drehen, sondern gerade einführen und **unter leichtem Druck vorwärts schieben**. Dann schließt sich die Naht fast wie von selbst“, rät Pete (siehe Abb. 12-14).

Auf der Zielgeraden

Bevor Sie den **Steckdraht abwickeln und in Pfeilrichtung öffnen**, bitte nicht vergessen die Bremse zu lösen. Nachdem die Naht geschlossen worden ist, sollte vor dem Fixieren der Enden eine **Kontrolle** stattfinden, um größere Fehlstellen zu entdecken:

- Mit einem Finger in das entstandene Zelt drücken.
- Mit dem Fingernagel die Naht abtasten, um einzelne fehlende Ösen festzustellen.
- Nichts gefunden? Perfekt!

Jetzt erst darf der Reißverschluss (Nähfäden der rot markierten Scherensymbole) **abgetrennt werden**. Stecken Sie dann die Stahlspitze des Steckdrahtes im nachlaufenden Ende ca. 5 cm zurück. Durch Biegen des Filzrandes schieben Sie den Steckdraht aus dem Gewebe und können ihn anschließend bis zum Anschlag leicht beiziehen (ggf. die sieben Drähte einzeln durchziehen, aber bitte nicht mit zu viel Kraft, siehe Abb. 15-17). Anschließend den **Reißverschluss unter der Naht entfernen** und alle sonstigen Hilfsmittel aus der Maschine nehmen (siehe Abb. 18).

Gutes Gelingen wünscht Ihr Paper Pete!

